

**Betre :** AW: Frage zum Wahlprogramm 2016 - East Side Gallery und UNESCO-Weltkulturerbe  
**Von:** "Bauermeister, Christina" <Christina.Bauermeister@spd.de>  
**Datum:** 04.08.2016 10:21  
**An:** "mail@east-side-gallery.org" <mail@east-side-gallery.org>

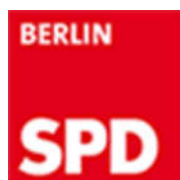
Sehr geehrter Herr Bereths,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Im Namen der Berliner SPD kann ich Ihnen folgendes mitteilen:  
Zu dieser Frage gibt es keine abgestimmte Position der Landes-SPD. Das Thema ist auch nicht Bestandteil unseres Regierungsprogramms.  
Die SPD im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat jedoch eine klare Position dazu, die ich Ihnen gerne mitteile.

Die Mauer ist und bleibt Symbol des mörderischen Grenzregimes der DDR und der traumatischen Trennung vieler Menschen über Jahrzehnte. Eine Einstufung als Weltkulturerbe der UNESCO mutet geradezu grotesk an. Daran ändert auch nicht die künstlerisch wertvolle Gestaltung der Außenseite der Mauer etwas.  
Wir sind jedoch der Ansicht, dass die East-Side-Gallery in der bestehenden Form Denkmalcharakter hat und erhalten und deshalb der Stiftung Berliner Mauer übertragen werden sollte.

Herzliche Grüße

Christina Bauermeister



SPD LANDESVERBAND BERLIN  
CHRISTINA BAUERMEISTER  
REFERENTIN WAHLPROGRAMM  
Kurt-Schumacher-Haus | Müllerstr. 163 | 13353 Berlin  
mail [christina.bauermeister@spd.de](mailto:christina.bauermeister@spd.de) | fon 030 4692 141 | fax 030 4692 166  
[Web](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [Youtube](#)

---

**Von:** #ESG2018 — East Side Gallery 2018 zum UNESCO-Weltkulturerbe [<mailto:mail@east-side-gallery.org>]  
**Gesendet:** Dienstag, 3. Mai 2016 15:13  
**An:** [spd@spd.berlin](mailto:spd@spd.berlin)  
**Betreff:** Frage zum Wahlprogramm 2016 - East Side Gallery und UNESCO-Weltkulturerbe

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufmerksam haben wir die aktuelle Fassung des Wahlprogramms der SPD zur bevorstehenden Abgeordnetenhauswahl im September gelesen. Wohlwollend haben wir dabei zur Kenntnis genommen, dass Sie beabsichtigen, die "East Side Gallery mit ihrer internationalen Strahlkraft dauerhaft" zu sichern.